

Fragen	Antworten
<p>Comment sera géré l'appel d'offre de la Confédération pour retenir le prestataire de la plateforme nationale ?</p>	<p>Nous voulons le faire. Les délais sont fixés par la loi. L'offre doit être soumise d'ici la fin septembre. La loi définit également ce qu'elle doit inclure, par exemple les statuts, un concept technique, un concept organisationnel, mais aussi une planification des coûts. Nous ne voulons pas le faire seuls, nous souhaitons le faire en collaboration avec la branche. Il reste encore à déterminer avec qui exactement et dans quel secteurs. Il y a donc encore des possibilités.</p> <p>Wir wollen dies tun. Die Termine dafür sind im Gesetz vorgegeben. Ende September muss das Angebot eingereicht werden. Im Gesetz ist auch definiert, was es enthalten soll, bspw. die Statuen, ein technisches Konzept, ein organisatorisches Konzept, aber auch eine Kostenplanung. Wir wollen dies nicht alleine tun, wir möchten es mit der Branche zusammen tun. Dabei ist noch offen, mit wem genau. Es gibt also noch Möglichkeiten.</p>
<p>Für eine offene Kooperation: Kann ich mich melden um bei Swisseldex noch mehr Praxisbeispiele von S-Dat zu bekommen für die vZEV am 1.1.2025?</p>	<p>Ja, melden kann man sich sowieso. Praxisbeispiele? Der jetzige Standard erlaubt Routing von Messdaten zum Endkunden. Falls weitere Funktionen gewünscht sind, müssten wir das genauer ansehen. Datenrouting an den Endkunden ist jetzt schon möglich. Voraussetzung dafür ist, dass der Netzbetreiber die Daten schickt.</p>
<p>Weshalb wird die Zuordnungsliste nicht vom datahub versendet?</p>	<p>Wir haben den Prozess nicht implementiert. Die vollständigen Messpunkte sind im Moment gar nicht vorhanden. Unsere Vorstellung ist, dass die Wechselprozesse die Zuordnungen richtig abdecken, und damit Zuordnungslisten als zusätzliche Kontrolle nicht nötig sind. Wenn dies aber eine wichtig Funktion ist, bspw. für die Datenplattform, so kann auch dies implementiert werden.</p>
<p>Fehlt da nicht auch der Endkunde auf Seite 11? Der muss es auch melden gemäss Branchendok</p>	<p>Der Endkunde ist ein relevanter Akteur. Alle Akteure erhalten die notwendigen Informationen. Im Rahmen des Routings bestimmt der Sender den Empfänger. Identifiziert bspw. der Netzbetreiber den Endkunden als Empfänger, so gehen die Daten auch an ihn.</p>
<p>Wie kann sich die Plattform von Neotechnologies an die zentrale Datenplattform anschliessen. Welche Aufgaben müssen zwingend auf der zentralen Plattform ablaufen</p>	<p>Wir haben die Systeme schon gekoppelt, das Routing ist möglich, der Anschluss funktioniert, schon seit ca. einem Jahr. Welche Aufgaben müssen zwingend auf der zentralen Plattform ablaufen? Das ist vorgegeben in der StromVV und den Richtlinien. Natürlich ist dies noch nicht definitiv. Es gibt weitere Prozesse, die zu klären sind. Dabei wird auch zu klären sein, wie die Schnittstelle ist zu Netzbetreibern, aber auch zu Dienstleistern für Netzbetreiber und anderen Akteuren. Genau hier sind wir interessiert an einer Zusammenarbeit, um zu sehen, was überhaupt nötig ist.</p>

Fragen	Antworten
Was braucht es, damit die Kopplung der Datahubs funktioniert?	Es braucht eine Abstimmung zwischen Encontrol, neo-technologies und Swisseldex, welche bereits gemacht wurde.
Es sieht aus, als ob sich die Plattform lediglich um die Bedürfnisse der VNB kümmert. Die gemäss EnV zu erwartenden vZEV bleiben aussen vor?	Der aktuelle Datahub ist eine Lösung von Netzbetreibern für Netzbetreiber. Sie bietet mit der Stromkontingentierung inkl. der Visualisierung aber schon jetzt Funktionalitäten für den Endkunden an. Die gesetzlich definierte Datenplattform geht weiter. Hier geht es in erster Linie um die Datenverfügbarkeit für Berechtigte. Da steht natürlich der Endkunde an vorderster Stelle. Die Funktionalitäten selber sind auch im Gesetz definiert. vZEV können sicher Daten beziehen, die Unterstützung von vZEV-internen Prozessen ist aber (bisher) nicht vorgesehen.
Bekommen wir nach dem Meeting die Präsentation und die Auswertungen der slido# Umfragen?	Ja klar. Ihr bekommt die Präsentation plus die Aufnahme der Veranstaltung. Die Auswertungen können der Aufnahme entnommen werden. Zudem beantworten wird die Slido-Anfragen schriftlich.
Die weissen Flecken auf der Karte sind das Netze oder VNB?	Wir haben Netze abgebildet. Es kann durchaus sein, dass Fusionen von Netzen nicht vollständig abgebildet wurden. Die weissen Flecke sind ein halbes Prozent. Wir haben nicht ein grosse Untersuchung gemacht dazu.
Gibt es kostenschätzungen was der datahub jetzt kostet und was er mit steigendem mengengerüst kostet? Pro messpunkt	Ja natürlich. Wir haben unsere Nutzungsverträge. Routing für mittlere und grössere Netzbetreiber ab 10'000 Messpunkten ist 15 Rp. pro Messpunkt und Jahr. Grundsätzlich wird es bei einer grösseren Nutzung billiger, weil mit bspw. doppelt so vielen Messpunkten das System nicht doppelt so teuer wird. Wie das dann aussieht mit der Datenplattform ist noch zu prüfen. Da sind mehr Funktionalitäten drauf.
Ein zentraler Hub muss höchste Verfügbarkeit haben. Wie wird das realisiert?	Ein paar Punkte wurden in der Präsentation gezeigt. Der Datahub ist recht gut verfügbar. Wer das genauer wissen will kann dies auf unserer Status-Page einsehen. Es wird aufgezeigt, wann ein Ausfall war, und wie lange er war.
Wieso sind (noch) so wenige Verteilnetzbetreiber bei Swisseldex? Woran hapert es?	Auf welcher Ebene ist dies gemeint? Aktionäre sind es 10. Da hat es noch mehr Platz. Wir haben 30% der Schweizer Netzbetreiber, die Verträge mit uns haben, und praktisch 100% der Netze sind erreichbar. Wir meinen, dass ist bereits eine gute Abdeckung.
Was umfasst "die notwendigen Funktionalitäten"?	Das sind die sechs Use Cases.
Kann ich als endkunde auch vertragspartner werden und für vzev alle daten über den datahub zu empfangen?	Ja. Wie schon gesagt, muss der Netzbetreiber die Daten schicken. Für Endkunden ist die Lösung kostenfrei.

Fragen	Antworten
Wird der Datenhub 7 mal 24 Std überwacht? Was passiert wenn er am Wochenende ausfällt	Ja, er wird überwacht. Das System überwacht sich selber. Wir haben eine Pikett-Organisation dahinter. Das System schickt einen Alarm und die Pikett greift ein, auch am Wochenende.
Wer schult die Endverbraucher bez. OSTRAL	Das ist in der Verantwortung des Netzbetreibers. Wir als Netzbetreiber [SAK] haben Webinare für unsere kontingentierungsrelevanten Kunden angeboten, in denen wir über die Hintergründe von OSTRAL und auch über die Lösung, welche wir anbieten, informiert haben.
Wie viele VNB nutzen bereits die Kontingentierungsplattform von Swisseldex?	25 VNBs haben sich bisher entschlossen, die Lösung zu nutzen. Da ist das Feature freigeschaltet. Und etwa 15 VNBs haben effektiv Daten ihrer Kunden auf die Plattform geladen.
Wie müssen die Daten an swisseldex versendet werden? Resp. in welcher Rolle tritt Swisseldex hier auf (Datenaustauschprozess) EDL?	Welche Funktion ist gemeint? Für das Routing ist Swisseldex gar kein Akteur. Die Daten werden weitergeleitet. Für die Stromkontingentierung ist der Datahub der Empfänger. Wir haben implementiert, dass man Daten an einen Lieferanten (wie wenn der Datahub der Lieferant wäre) oder an einen Endverbraucher senden kann. Es gibt diese zwei Möglichkeiten für den SDAT-Versand. Für den CSV-Upload macht dies der Netzbetreiber.
Upload der historischen Verbrauchsdaten nur über csv?	Nein, das funktioniert auch via SDAT. So wurden auf die eben gezeigte Testumgebung Messdaten der letzten zwei Jahre hochgeladen. Das ist gar kein Problem.
Ist die K.-Lösung dreisprachig D,F,I?	Ja, wir haben deutsch, französisch und italienisch
Ist Ostral und Datahub auch auf Französisch?	Ja, haben wir, und italienisch
Kosten?	s. zwei separate Fragen. Routing gibt es für 15 Rp./Messpunkt und die Stromkontingentierung für 25 Rp./Messpunkt
Wieviel kosten die OSTRAL-Funktionen?	Die jährliche Service Charge dafür ist zur Zeit 25 Rp. pro Messpunkt, bemessen an der Gesamtanzahl der Messpunkte in den jeweiligen Verteilnetzen, was eine relativ günstige Funktion ist. Man kann damit bei den Kunden einen Riesennutzen palzieren, und als Netzbetreiber muss man sich nicht mehr um die Kontingentierung kümmern. Man muss nur noch prüfen, ob das Kontrukt Messpunkt-Kunde stimmt. Die Messdaten werden automatisiert eingebracht.

Fragen	Antworten
<p>Kann man die Kommunikation mit Pronovo, Stammdaten (Beglaubigung EVU Daten usw.) zudem den LG Versand über die Datenplattform erstellen?</p>	<p>Was ist genau gemeint? Bis jetzt ist abgebildet, was SDAT definiert hat. Alle Datenversände gemäss SDAT sind möglich. Pronovo ist ein wichtiger Akteur. Er ist auch erreichbar über den Datahub. Beglaubigungen sind nicht abgebildet im SDAT. Grundsätzlich kann man über den Datahub Daten gemäss SDAT versenden. Wir haben aber eine Erweiterung für andere Daten wie Word oder Excel. Hier wird das Routing mittels Filenamen gemacht. In diesem Sinne ist es möglich.</p>
<p>Weshalb wird der datenaustausch für gas nie erwähnt</p>	<p>Wir haben schon mehrfach versucht, Kontakt aufzunehmen. Die Antwort war eigentlich immer, die Standardisierung sei zu wenig weit, und auch nicht so weit, dass sie vorwärts getrieben werden soll. Wir sind hier offen. Wir empfehlen, dass ein ähnliche Technologie genutzt wird. Es gibt ja auch Querverbungsunternehmen, die beides brauchen. Wir sind offen.</p>
<p>Wie wird Datahub und Datenplattform integriert?</p>	<p>Das ist genau die Frage des technischen Konzeptes. Wir haben einen Datahub, wir haben einen Grossteil der Funktionalität. Eine Idee ist, dies zu erweitern. Andererseits muss man hier auch sagen, wir haben den Datahub vor fünf, sechs oder sieben Jahren begonnen zu bauen. Das heisst auch, gewisse Technologien sind mittlerweile «alt». Man muss mindestens prüfen, ob sich ein Neubau lohnt. Das ist noch offen. Wir haben es noch nicht geklärt.</p>
<p>In Bezug auf Stammdatenregister, wer sind die Endverbraucher? Sind damit ausschliesslich Marktfreie Stromkunden gemeint?</p>	<p>Nein, die Branche hat in der Richtlinie festgelegt, dass es alle Messpunkte sind. Alle Endverbraucher können damit Messwerte beziehen.</p>
<p>Ist der UseCase zur Abfrage von Mieterstomdaten* für einen LG Eigentümer auf dem Radar? *anonymisiert und aufsummiert zu allen Mieter Messpunkte über ein Jahr</p>	<p>Der Gesetzgeber sagt für die Datenplattform klar, welche Use Cases es sind. Damit sagt er auch, welche es nicht sind. Nach jetziger Formulierung ist es nicht möglich für den Datenplattformbetreiber, weitere Dienstleistungen zu machen. Es ist aber möglich für den Endverbraucher, seine Daten zu beziehen. Spezielle Funktionalitäten für den Liegenschaftseigentüber sind nicht möglich. Die Aufsummierung haben wir schon mit der Stromkontingentierungsplattform. Da kann der LG Eigentümer die Messpunkte selber gruppieren. Und Routing ist möglich pro Messpunkt.</p>
<p>Ist es einfacher in der nDP zu landen wenn ich schon im Datahub bin?</p>	<p>Natürlich haben Akteure, welche sich jetzt schon mit der Nutzung des Datahub auseinandersetzen Vorteile und einen Vorsprung. Aber ebenso klar müssen neue Akteure auf die Datenplattform kommen können.</p>

Fragen	Antworten
Wird Ostral in der nDP sein?	Es wäre wünschenswert, wenn nicht zwei Plattform mit sehr ähnlichen Daten und Schnittstellen gebaut würden. Im Moment ist aber vom Gesetz vorgegeben, dass die OSTRAL-Funktionalität nicht Teil der Datenplattform ist. Swisseldex bedauert dies und empfiehlt eine gemeinsame Plattform, so wie es der Datahub jetzt schon ist.
Wenn alle Endkunden die Daten beziehen können, brauchen dann alle einen EIC-Code?	Für den automatisierten Datenversand gemäss SDAT muss der Empfänger einen EIC haben. Aktuell kann dies ein EIC des Endkunden sein oder ein EIC eines Dienstleisters. Für die Sicht auf die Daten zur Stromkontingentierung braucht der Endkunde einen Registrierungscode und darauf basierend dann ein Login. Auf der künftigen Datenplattform kann der Endkunde seine Daten beziehen nach einer Authentifizierung, welche noch festzulegen ist.
Danke!	Bitte gerne geschehen.